

SPÖ
GRÜNBACH

Frühjahr 2019

An einen Haushalt



EU - Wahl | 1. Mai Fröhschoppen | Eröffnung Viertelfestival

GEMEINSAM
GUT FÜR
GRÜNBACH

Bürgermeister Peter Steinwender & sein Team!

EU - Wahl am 26. Mai
SPÖ für ein soziales Europa!



Es weht ein frischer Wind in Grünbach!

Liebe Grünbacherinnen
Liebe Grünbacher

Der Wind ist uns in Grünbach sehr vertraut, aber die derzeitige Prise ist gespickt mit Neuerungen, Innovationen, zukunftsorientierten Projekten und vertrauensvollen, gemeinsamen Anpacken für die Zukunft. Wie sie sich denken können, waren die Eröffnungen unserer drei neuen Geschäftslokale am Hauptplatz besondere Momente in meinem Leben.

Meine Anspannung war groß, wie das neue Hauptplatzkonzept in Grünbach angenommen werden wird und die Überraschung und Freude war groß über die vielen positiven Rückmeldungen. Ich habe sehr oft gehört, dass wir stolz auf unser neues Ortszentrum sind und ich hab auch viel mehr Optimismus vernommen, wie in den letzten Jahren. Mit diesem Spirit können wir noch sehr viel erreichen und die nächsten Schritte folgen sogleich.

So werden im Moment folgende Projekte finalisiert:

Umbau zur Barrierefreiheit des Gemeindeamtes, Entschärfung der Kreuzung in Richtung Schrattenbach, Neubau des alten Bäckerhauses, Errichtung des Parks der Generationen. Es gibt viel zu tun und es wird viel passieren. Sehr dankbar bin ich auch meinem sehr engagierten Team! Ich möchte hier nur die zwei neuesten Projekte erwähnen:

Kurt Payr organisiert derzeit eine Vielzahl von Workshops für die Einreichung zur familienfreundlichen Gemeinde. Wenn es von meiner Seite ein wichtigstes Ziel gibt, dann ist es sicher die Gemeinde der glücklichsten Familien zu sein. Das ist eine große Herausforderung und bei den Besprechungen sind bereits viele spannende Ideen entstanden.

Andreas Heinrichsberger hat sich allen Anliegen um die Hundehaltung verschrieben. Ihm können wir verdanken, dass die Hundestationen in Grünbach verdoppelt werden. Beim Hundestammtisch am 6. Juni soll auch noch diskutiert werden, wie wir die Hundehaltung in Grünbach noch weiter verbessern können zum Wohle aller GrünbacherInnen und natürlich auch zum Wohle unserer Hunde.

Ich bin sehr stolz auf unser Grünbach und ich weiß, dass wir das Resultat von vielen top engagierten Vereinen und unzähligen privaten Initiativen genießen werden. Ich freue mich immer, wenn ganz unterschiedliche Grünbacher konstruktiv in Kontakt kommen. Umgeben wir uns doch viel zu oft mit ähnlich Denkenden, Echoräume ist das derzeit geflügelte Wort dafür und ich kann nur jede und jeden dazu ermuntern, die eigene Komfortzone zu verlassen und sich mit neuen Standpunkten wertschätzend auseinanderzusetzen, so können wir unsere gemeinsame Intelligenz nutzen, so ist auch unser neuer Hauptplatz entstanden und so werden wir auch in Zukunft sehr viel erreichen.

Ich wünsche Ihnen von ganzen Herzen einen schönen und gesunden Sommer

Ihr Bürgermeister
Peter Steinwender



Welche Auswirkungen hat der stattfindende Rechtsruck in Österreich und Europa auf ArbeitnehmerInnen ?



Die Ereignisse in der Bundespolitik und der Brexit sind die Hauptthemen in den Medien. Die Ausweitung der täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit, geplante Abschaffung der Notstandshilfe, Kürzung der Mindestsicherung, Zusammenlegung der Sozialversicherungsträger usw. Ich möchte in dieser Zeitungsausgabe nur auf ein Thema ein bisschen genauer eingehen: Abschaffung der Notstandshilfe!

Was bedeutet eigentlich die geplante Abschaffung der Notstandshilfe? Derzeit kann sie nach dem Auslaufen des Arbeitslosenentgeltes beantragt werden und beträgt in etwa 90% des Arbeitslosenentgeltes. Anders als die Mindestsicherung ist die Notstandshilfe eine Versicherungsleistung. Das bedeutet, man hat zuvor in ein System eingezahlt und bekommt etwas zurück: Etwas Geld, um die Zeit zu haben, einen neuen Job zu suchen. Und nicht den nächsten Billigjob annehmen zu müssen, weil man sonst seinen finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, oder obdachlos wird.

Der Plan von der FPÖ-Sozialministerin mit Unterstützung der ÖVP: Ohne Notstandshilfe fallen arbeitslose Menschen nach spätestens zwei Jahren in die Mindestsicherung – die vorsorglich bereits gekürzt wurde. Dann hat der Staat Zugriff auf ihr „Vermögen“: also Sparbücher, Auto oder Haus. Monat für Monat verliert man einen Teil seines Besitzes, das man sich erarbeitet hat. Und anders als bei der Notstandshilfe werden nun auch keine Pensionsversicherungszeiten mehr erworben.

Die absolute Unverschämtheit der FPÖ bzw. dieser Bundesregierung ist, dass dieses Thema immer und bei jeder Gelegenheit mit Asylanten, Zuwanderung, arbeitsscheuen Menschen usw. in Verbindung gebracht wird. In Wahrheit sollen Angestellte und Arbeiter in den Billiglohnsektor gedrängt werden.

Also tatsächlich verlieren alle Angestellten und Arbeiter. Diese haben möglicherweise 30 Jahre oder länger in das System eingezahlt und sich ein Haus, Eigentumswohnung oder Auto erwirtschaftet. Jetzt muss z.B. ein Betrieb zusperren. Wenn spätestens nach den 2 Jahren kein adäquater Job gefunden werden konnte, wird auf das Vermögen zugegriffen und alles was man sich hart erarbeitet hat geht verloren. Zudem wird die Pensionshöhe durch fehlende Versicherungszeiten gekürzt.

Meine Frage an die FPÖ-Sozialministerin: Verhindere ich durch diese Maßnahme Zuwanderung, treffe ich damit arbeitsunwillige Österreicher? Nein, im Gegenteil. Arbeitsunwillige und Zuwanderer haben in der Regel kein Vermögen und daher kann man auch auf nichts zurückgreifen.

Es werden lediglich alle Menschen die sich durch Arbeit etwas erwirtschaften konnten und dann das Pech haben arbeitslos zu werden, betroffen sein.

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen wir es nicht zu, dass mit dieser Politik und den andauernden verbalen Angriffen auf die Schwächsten in der Gesellschaft unser Österreich und in weiterer Folge Europa destabilisiert wird. Nehmen Sie an der EU-Wahl am 26. Mai 2019 teil und stärken Sie mit Ihrer Stimme die Sozialdemokratie. Nur dann kann man eine Trendumkehr einleiten. Und diese ist dringend notwendig.

Ihr Otto Schiel

Fraktionsvorsitzender SPÖ



EU-Wahlen – Wichtig oder egal?

Sicher haben sich manche von Ihnen schon gedacht „Warum soll ich zur EU-Wahl gehen, was bringt mir die Wahl? Meine Stimme ändert sowieso nichts. Brüssel ist weit weg, Großbritannien möchte austreten und in den Medien hört man meist negative Berichterstattungen etc.“

Vorweg erlauben Sie mir bitte eine persönliche Bemerkung: „Es genügt nicht, nur auf eine bessere Zukunft zu hoffen. Wenn wir die Zukunft positiv mitgestalten wollen, müssen wir Verantwortung übernehmen, zur Wahl gehen und auch all unsere Verwandten, Freunde und Bekannten motivieren zur Wahl zu gehen!“

Die EU gründet sich auf den Prinzipien der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte. Ihre Aufgaben und Handlungen werden von allen Mitgliedsländern anhand internationaler Verträge vereinbart. Einer der wichtigsten Grundpfeiler der EU ist der freie Binnenmarkt. Das ist ein gemeinsamer Wirtschaftsraum, der allen EU-BürgerInnen vier ganz besonderer Freiheiten ermöglicht:

- Freien Personenverkehr
- Freien Warenverkehr
- Freien Dienstleistungsverkehr
- Freien Kapitalverkehr

... und ja, wenn auch in den letzten Jahrzehnten in Europa wirtschaftlich viel erreicht werden konnte, ist leider nicht alles in Ordnung. Sei es die Uneinigkeit der EU-Länder in Fragen der Migration (z.B. die Frage der Flüchtlingsverteilung innerhalb der EU) oder einer europäisch einheitlichen Finanztransaktionssteuer oder in einer Nachhaltigkeit der Sozialsysteme,

Staatshaushalte und funktionierenden Arbeitsmärkte etc. Das ist nicht unser Europa. Unser Europa ist ein Europa, das jedem und jeder etwas bringt. Gerade ArbeitnehmerInnen müssen viel stärker profitieren als bisher. Gerechtigkeit muss wieder in den Mittelpunkt der europäischen Politik rücken. Deshalb sind wir für ein soziales Europa.

Ein starkes Österreich kann es nur innerhalb einer starken EU geben. Und diese EU ist mehr als ein gemeinsamer Wirtschaftsraum – sie ist ein Ort an dem sich die Menschen mit all ihren sozialen Bedürfnissen entfalten können. Wir müssen dafür sorgen, dass Leben in Europa gleichbedeutend ist mit der fairen Chance auf Aufstieg und ein gutes Leben – und zwar für jeden, nicht für ein paar Wenige.

Am 26. Mai 2019 geht es nicht nur darum – so wichtig das auch ist – welche Abgeordneten Österreich im EU-Parlament vertreten, es geht auch um eine Richtungsentscheidung darüber, für welche Politik sich die Österreicher in und für Europa entscheiden. Einer Politik, mit einem Wiedererstarken nationalistischer Kräfte und nationalistischer Egoismen oder einer Politik für ein gemeinsames Europa, in der wieder die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mit gemeinsamen Maßnahmen und Gesetzen (EU-Richtlinien) für sozialen Fortschritt, Steuergerechtigkeit, Arbeit und Sicherheit im Vordergrund stehen.

Mit der Sozialdemokratie wird Europa sozialer, gerechter und besser. Nutzen Sie daher Ihr Wahlrecht und entscheiden am 26. Mai 2019 über die Zukunft Europas mit.

Ihr Dieter Schmidt
Parteiobmann

Europawahl
26. Mai

**ZUSAMMENHALTEN
ODER SPALTEN?**

Europa braucht
Ihre Antwort.

SPÖ
spoe.at

Mehr Verkehrssicherheit in Grünbach



Aus einem Zufall heraus hat es sich ergeben, dass die Marktgemeinde Grünbach die Chance bekommen hat, das Haus bei der Abzweigung nach Schratzenbach käuflich zu erwerben.

Die gute Kooperation mit Bürgermeister Franz Pözelbauer hat uns viel geholfen, auch die Unterstützung der Straßenmeisterei unter der Leitung von Hofrat Klaus Lengauer zu bekommen. Wieder hat sich gezeigt wie viel erreichbar ist, wenn wir uns gemeinsam für wichtige Anliegen einsetzen.

Warum sind die Maßnahmen so wichtig?

Gehsteig: Derzeit haben wir keinen kinderwagentauglichen Gehsteig zur Schubertlinde und unserem Freibad. Genau an der unübersichtlichsten Stelle müssen Mütter mit ihren Kleinkindern auf die Straße ausweichen. In Zukunft werden wir im Abzweigungsbereich auf beiden Seiten einen Normgehsteig mit der vorgesehenen Mindestbreite von 1,5 Meter bekommen.

Entschärfung der Kurve auf der Bundesstraße 26: Auf unserer Bundesstraße muss derzeit der Gegenverkehr stehen bleiben und zurücksetzen, wenn ein LKW in Richtung Wr. Neustadt um die Kurve fährt. In Zukunft wird die B26 um mehr als einen Meter ausgeschwenkt, wodurch es auch dem Schwerverkehr möglich wird auf seiner Fahrbahnseite zu bleiben. Ich bin froh, dass es mir gelungen ist die Verkehrsexperten von dieser Möglichkeit zu überzeugen und wir in Zukunft einen deutlich verbesserten Verkehrsfluss und mehr Sicherheit bekommen werden.

Abbiegemöglichkeit nach Schratzenbach: Derzeit fährt der gesamte Schwerverkehr über eine Schleife über die Schulgasse nach Schratzenbach. Die neue breitere Fahrbahn mit ebenerdiger Verkehrsinsel macht auch das Linksabbiegen für LKWs und Busse möglich. Wichtig für Schratzenbach und eine Verkehrsberuhigung für Grünbach

Parkplätze: Der gewonnene Platz wird auch für weitere Parkplätze genutzt, welche durch die Belebung des Ortskerns sehr willkommen sein werden. Eine Investition für die Sicherheit von unseren Kindern und allen weiteren VerkehrsteilnehmerInnen. Wir wollen nicht warten bis tragische Unfälle passieren, denn wir handeln für eine sichere Zukunft. Die Umsetzung ist bereits in diesem Jahr geplant.





Der Hund – Freude oder Belastung?

Liebe Grünbacher, liebe Grünbacherinnen,

In den letzten Monaten kam es immer öfter zu Beschwerden über einige Hunde und deren Besitzer. Die Vierbeiner laufen ohne Leine und Beißkorb durch den Ort. Leider nimmt auch die Verschmutzung der Wiesen und Gehwege durch Hundekot immer mehr zu. Da ich selbst Hundehalter bin, fasste ich den Entschluss mich gemeinsam mit der Gemeinde dem Thema anzunehmen. Als ersten Schritt werden in den nächsten Wochen neue Hundetoiletten aufgestellt und bestehende mit Kübeln nachgerüstet.

Um allen die Chance zu geben bei dem Thema mitzureden, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Sie kontaktieren mich telefonisch unter der Nummer: 0699/10406995
- Sie schreiben mir ein E-Mail: isabella.heinrichsberger@gmx.at

Oder Sie besuchen unseren 1. Vier – Pfoten Stammtisch, am Donnerstag, 6. Juni 2019 , Beginn 18:30 Uhr im Landgasthaus zur Schubertlinde (Anmeldung erbeten!)

Damit das Image unserer Hunde als beste Freunde und Weggefährten erhalten bleibt, müssen wir gemeinsam daran arbeiten.

GR Andreas Heinrichsberger

Obmann der Naturfreunde

Aktion Sauberes Grünbach

Am 30.3.2019 wurde wieder achtlos weggeworfener Müll fleissig gesammelt und einer ordentlichen Entsorgung zugeführt. Bürgermeister, Vizebürgermeister und viele Gemeinderäte waren wieder mit dabei.



Grünbach unterwegs am Wiener Alpenbogen

Können Sie sich vorstellen, dass es Grünbacher schaffen könnten die 300 km und ca. 10.000 Höhenmeter des Wiener Alpenbogens unter 72 Stunden zu schaffen?

Wir werden es versuchen! Unter dem Motto „Jede und Jeder ist willkommen“ starten wir am Donnerstag, dem 20. Juni von Katzelsdorf. Im Staffelsystem wird Tag und Nacht durchgewandert und durchgelaufen. Einzige Regel ist: In jedem Staffelteam muss mindestens ein Grünbacher dabei sein und die jeweiligen Teams müssen zusammenbleiben und aus mindestens 2 Personen bestehen. Via Livetracker können alle die Fortschritte unserer SportlerInnen mitverfolgen und am Sonntag, dem 23. Juni wird im Gasthaus zur Schubertlinde gemeinsam gefeiert, egal ob wir es schaffen oder nicht.

Es wird ein Abenteuer! Für alle Etappen hat sich bereits mind. eine Person gemeldet, welche auch gleichzeitig der Leiter der Etappe sein wird. Es gibt längere und auch kürzere Etappen. Manche Gruppen gehen es gemütlicher an, andere versuchen wieder Ihre Strecke durchzulaufen. Es soll auf jeden Fall Spaß machen und die Möglichkeit gegeben werden unsere Umgebung gemeinsam zu erkunden.

Wer noch Interesse hat mitzumachen, kann sich jederzeit über die Gemeinde Homepage oder direkt auf der Gemeinde anmelden. Die letzte organisatorische Besprechung findet am Freitag, dem 17. Mai um 18:00 im Gasthaus zur Schubertlinde statt. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Abenteuer auf unseren Heimatbergen.

Weitere Infos unter: www.gruenbach-schneeberg.gv.at/gruenbach-am-wiener-alpenbogen/



Barrierefreie und klimafreundliche Gemeinde



8

Seit vielen Jahren gibt es Überlegungen wie wir für unser Gemeindegemeindeamt die gesetzlichen Vorgaben erfüllen können. Ein Lift für das gesamte Haus hätte bedeutet, dass auch die Gänge verbreitert werden müssen, was von den Investitionen her einem Neubau gleichgekommen wäre.

Somit haben wir uns in unzähligen Planungstreffen für einen barrierefreien Ausbau des Erdgeschosses entschlossen. In Kombination mit dem kleinen Zubau können alle Büros bis auf Bauamt und Bürgermeister in das Erdgeschoss verlegt werden. Der offene und freundliche Eingangsbereich bietet einen offenen Postpartner und einen angenehmen Wartebereich für Amtsleitung, Standesamt und Buchhaltung.

Auch das Dachgeschoss wird reaktiviert und als Archiv und Besprechungsraum genutzt. Eine Renovierung unseres Amtshauses beinhaltet auch seinen Verpflichtungen im Klimaschutz nachzukommen. So werden die Fenster getauscht, die Fassade wärmebeschützt und das Dach wird erneuert.

Die notwendig gewordenen Klimageräte werden durch die Photovoltaikanlage am Dach betrieben. Es wird höchste Zeit unser Gemeindegemeindeamt zu renovieren, so hat ein Großteil unserer elektrischen Anlage noch eine Stoffisolation! Trotz der Vielzahl von Innovationen ist es uns gelungen die ursprüngliche Architektur zu erhalten.

Ein Neubau hätte das 4-fache gekostet und somit ist aus meiner Sicht die wirtschaftlich sinnvollste Variante gefunden worden, um unser Amtshaus an die gesetzlichen Vorgaben anzupassen. Wenn die Vorbereitungsarbeiten reibungslos verlaufen, werden wir bereits diesen Sommer den Umbau vornehmen.

In der 2-monatigen Bauzeit, werden wir einen Notbetrieb mit Büros im Schulgebäude anbieten. Mein besonderer Dank richtet sich an das Architekturbüro Teynor - Schmidt, welches mit vielen Planungsvarianten auf alle Wünsche unserer MitarbeiterInnen eingegangen ist.

Der Grünbach Stammtisch

Mittlerweile ist der Grünbach Stammtisch zu einer fixen Institution bei der Dorfentwicklung geworden. Die wichtigsten Prinzipien sind dabei:

- 1. Jeder der kommt ist genau der Richtige, alle sind willkommen.**
- 2. Unterschiedliche Ideen werden wertschätzend miteinander diskutiert**

In angenehmer Atmosphäre werden alle Ideen und Kritikpunkte besprochen und schon oft konnten gemeinsam sehr gute Lösungen gefunden werden. Ein Resultat vom Stammtisch ist unser neuer Hauptplatz. Aber auch für viele kleinere Anliegen konnten Lösungen gefunden werden. Beim letzten Stammtisch wurden alle derzeit laufenden Projekte vorgestellt und diskutiert. Das größte Engagement wurde bei der Gestaltung des Generationenparks gezeigt. In Kleingruppen wurde besprochen, gezeichnet und anschließend präsentiert. Beeindruckend war, dass die unterschiedlichen Gestaltungen gegenseitig fulminant aufgenommen wurden. All diese Ideen liegen jetzt bei unseren Gestaltern, Herrn Reinelt von der Spielgerätefirma Moser und Frau Hozang unsere bewährte Gartengestalterin.

Was uns auch besonders freut ist, dass wir immer wieder neue MitbürgerInnen beim Stammtisch begrüßen dürfen. Unser Stammtisch ist eine Gemeindeveranstaltung und mit diesem Spirit gehen wir auch vor. Wir müssen über Parteilinien hinwegdenken, dürfen nicht zwischen rot, schwarz-türkis oder blau unterscheiden. In unserer Gemeinde gibt es für uns nur eine Farbe und die heißt grün-bach!

Ein schöner, lustiger und konstruktiver Abend. Mit diesem positiven Engagement können wir auch in Zukunft noch viel erreichen.





Die Schließung der Mittelmeerroute als eierlegende Wollmilchsau?

Im Sommer 2017 hatte man den Eindruck, dass sich die gesamte Außenpolitik auf dieses Thema reduziert. Wo stehen wir heute? Es gibt keine Schließung der Mittelmeerroute, weil sie undurchführbar ist.

Die Auffanglager werden jährlich mit Milliardenbeträgen von der EU finanziert und sind der beste Nährboden für Schlepperorganisationen und Kriminalität. Es liegt nahe, dass der Großteil des EU-Geldes im Korruptionssumpf versinkt und damit indirekt den illegalen Waffenhandel finanziert.

Viele Politiker nutzen diese Situation um sich als hart und durchgriffstark zu profilieren. Wie so oft will man damit über innenpolitische Ideenlosigkeit hinwegtäuschen, indem man Maßnahmen fordert und ankündigt, welche nicht durchführbar sind. Diese Politiker hat es immer schon gegeben und sie waren immer brandgefährlich. Wohin der Populismus führt sieht man weltweit in erschreckenden Ausmaß. Herausforderungen brauchen Lösungen und diese sind schwierig zu finden, schwieriger zu verkaufen und noch schwieriger umzusetzen.

Aber es ist die einzige Chance.

Einen Lösungsansatz habe ich in vielen Gesprächen entwickelt, bis ich entdeckt habe, dass es dieses Konzept seit Jahren gibt und bereits umgesetzt worden ist: Charter Cities entwickelt von Paul Romer, welcher 2018 den Nobelpreis erhalten hat!



Symbolfoto Charter City

Gründung von Charter Cities



Man wird in Afrika keine verlässliche Partner finden. Der Großteil der Gelder versickert in Korruption. Deshalb sollten Staaten gefunden werden, welche bereit sind einen Teil ihres Landes für 20-30 Jahre unter Europäische Führung stellen zu lassen. In diesem Land von ca. 100 km² Größe soll ein autonom geführtes Land mit eigener Infrastruktur aufgebaut werden: Landwirtschaft, Schulen, Krankenversorgung, Grenzsicherung usw.

Dadurch wird ein Platz geschaffen, wo die flüchtende Bevölkerung in Sicherheit ist und wieder arbeiten kann. Es soll ein Best Practice Beispiel werden, welches zeigt, dass man es auch in der eigenen Heimat zu Wohlstand bringen kann. Berufs- und Schulbildung sollen die zentralen Ziele sein. Innerhalb dieser 20-30 Jahren bezieht die EU die gesamte Wertschöpfung aus diesem Land und übergibt danach im Gegenzug die gesamte Infrastruktur dem Staat, der seinen Grund zur Verfügung gestellt hat.

Charter Cities können ein wesentlicher Faktor zur Lösung des Migrationsproblems sein, denn wie Paul Romer schreibt: „Menschen flüchten vor den schlechten Regeln im eigenen Land. Wir ermöglichen gute Regeln im eigenen Land.“

Es gibt weltweit bereits einige sehr gut funktionierende Charter Cities. Es liegt an uns die Vorteile auch für uns zu nutzen:

Vorteile für die EU

- Verlässlicher Partner in Afrika zur Unterbringung und Rückführung aller Schutzsuchenden
- Menschen auf der Flucht werden nicht mehr in Lagern gehalten. Aus meiner Sicht sind diese Lager die beste Werbung für das gesamte Schlepperwesen. In den Charter Cities wird auch objektiv informiert, dass die illegale Fahrt über das Mittelmeer sinnlos ist.
- Bildung und Ausbildung: Nur mit einer Perspektive für die Bevölkerung hat man eine Chance aus der Gewaltspirale wieder herauszukommen.
- Ein verlässlicher Partner in Afrika ist in vielen Bereichen auch wirtschaftlich sehr interessant.

• Charter Cities sind eine sinnvolle Maßnahme zur mittel- und langfristigen Friedenssicherung, das derzeitige Umfeld ist der perfekte Nährboden für Terrorismus, was z.B. Boko Haram auf grausamste Weise unter Beweis stellt.

Die sozialdemokratische Antwort darauf ist in der Diskussion zu helfen und nicht ausgrenzen, Hier hat der ansteigende Rechtspopulismus die Europäer leider bereits extrem aufgehetzt. Nur eine überragend bessere Lösung kann sich hier durchsetzen. Es wäre damit wieder eine ordentliche Rückführung möglich. Asylverfahren können in Ruhe abgewickelt werden und die Schutzsuchenden bleiben im Bildungs- und Arbeitsprozess.

Ich habe zu dieser Idee mit vielen Politikern Kontakt aufgenommen: Christian Kern, Andreas Schieder, Heinz Fischer. Bisher wurden keine Gründe gefunden, warum dieses Konzept in den umliegenden Krisenregionen nicht funktionieren sollte.

Ich werde mich weiterhin um eine Umsetzung bemühen, bzw. andere Lösungen weiterentwickeln. Ich bedanke mich für die hervorragende Unterstützung unserer sozialdemokratischen Vertreter. Wir brauchen keine Hetze, wir brauchen Lösungen!



Unser neues Ortszentrum - ein Platz der Begegnung

Schritt für Schritt nimmt unser neuer Hauptplatz seine Gestalt an. Die Bäume sind gepflanzt, die Bänke und Abfalleimer bestellt. Die nächsten wichtigen Schritte sind die Planung des Parks der Generationen und unser neues Caféhaus. Ich hab seit meinem Amtsantritt kein Symposium zur Ortskernbelebung ausgelassen, hab mir viele spannende Vorträge angehört, wurde in allem was wir in Grünbach bewegen bestätigt und hab noch weitere Ideen für die Zukunft bekommen.

Warum ist die Belebung des Ortskerns so wichtig? Wir leben in einem noch nie dagewesenen Wohlstand, was auch eine massive Steigerung der Einzelhaushalte mit sich zieht. In dieser Zeit der neuen Einsamkeit, wo immer mehr Zeit zu Hause verbracht wird, sind Begegnungszonen wichtiger denn je. Mit dem Nahversorger im Zentrum haben wir den wichtigsten Frequenzbringer erhalten, jetzt muss ein Umfeld geschaffen werden, dass zum Verweilen einlädt. Das ist einerseits der Park der Generationen.

Park der Generationen mit dem Thema Bergbau:

Die Wiese hinter unserem neuen Billa ist in Gemeindebesitz und es ist dort der neue Park geplant. Alle Generationen sollen dort attraktive Bewegungs- und Verweilmöglichkeiten bekommen und somit wieder mehr zusammengeführt werden. Natürlich stellt so ein Park auch eine Herausforderung bzgl. Vandalismus und Lärmbelästigung dar. Es gibt hier aktuell große Bedenken von Seiten der unmittelbaren Anrainer und diese werden sehr ernst genommen. Die Geschwindigkeit der Planung wird aus diesem Grund zurückgenommen, denn es wird ein Weg gesucht der für alle Beteiligten gehbar ist.

Ich bin sehr optimistisch, dass gute Kompromisse erzielt werden können und die Bedürfnisse und Wünsche der Anrainer berücksichtigt werden können. Wie auch der Spielplatz in der Werksgasse gezeigt hat, kann dieser Weg gefunden werden, wenn sich alle darum bemühen. Und vergessen wir nicht, wie wichtig es für unsere Kinder und Jugendlichen ist sich im öffentlichen Raum aufzuhalten und dort ihre soziale Intelligenz zu trainieren. Nur wenn wir miteinander leben, können wir lernen wie man miteinander lebt. Die Jugend lernt und die älteren Generationen bleiben so dynamisch.

Eine preisgekrönte Idee:

Ich habe unseren Park der Generationen beim Ideenwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung eingereicht und er wurde als siegreiches Projekt ausgewählt, was eine Bonifikation von € 10.000,- eingebracht hat.

Das Café am Hauptplatz:

Nachdem die „Kurvenbar“ den gewerberechtlichen Bestimmungen nicht mehr entspricht, habe ich mich sehr bemüht wieder ein Caféhaus in unser Ortszentrum zu bekommen. Der Käufer der alten Post (SGN) und ein großes auf Caféhäuser spezialisiertes Unternehmen erarbeiten derzeit ein Konzept, wie wir in der alten Post ein Caféhaus eröffnen können. Der Platz ist dafür sicher ideal und wenn unser neuer Hauptplatz ein Platz der Begegnung werden soll, ist das Caféhaus unverzichtbar.

Viele Gemeinden, wie z.B. St. Egyden stellen deshalb die Räumlichkeiten für den Pächter zur Verfügung. Eine wichtige Investition, welche sich wirtschaftlich nicht rechnen kann, aber für den gesamten Ort von großer Bedeutung ist. Für die Umsetzung wird eine Unterstützung von unserer Gemeinde benötigt werden, welche dank der Konstellation ein Bruchteil von vergleichbaren Investitionen anderer Gemeinden sein wird. Wir warten derzeit auf das Konzept und werden dann die weitere Vorgehensweise besprechen. Sie können sicher sein, dass wir uns mit vollem Engagement für eine Realisierung einsetzen werde.

Aktuelles vom Pensionistenverband



Muttertagsfahrt

am Freitag, 24.05.2019: Abfahrt 07:30 Uhr

Die heurige Muttertagsfahrt geht ins Pilachtal. Vormittags besuchen wir die Firma Styx Heil- und Naturkosmetik mit Schokoladenverkostung. Nach dem Mittagessen in Kirchberg an der Pielach besuchen wir die Fuchsien-Ausstellung. Bei der Heimreise werden wir natürlich wieder einen Heurigen besuchen.

Mitgliederkostenbeitrag: € 10.-

Tagesausflug nach Ybbsitz

am Donnerstag, 06.06.2019: Abfahrt 07:30 Uhr

Wir beginnen mit einer Führung durch die Firma Stanz und Emailierwerk Riess (KELOmat). (Möglichkeit zum Produktkauf). Mittagessen werden wir im Gasthof zum „Goldener Hirsch“. Ein Besuch im Ferrum, Welt des Eisen darf natürlich nicht fehlen. Es wird eine virtuelle Reise durch die Jahrhundertjahre alte Geschichte des Eisens vorgetragen. Bei der Heimreise werden wir wieder einen Heurigen besuchen.

Mitglieder: € 50.-, Gäste: € 60.- (Leistungsumfang: Fahrt, beide Eintritte und Mittagessen)

Reiseanmeldungen: Josef Diemer, Tel.: 0664/73491119 oder unter Email: josef.diemer@aon.at

Unsere sonstigen Aktivitäten: Jeden Freitag um 14:30 bei uns im Klub

Gemütliches Beisammensein, Spiele, Kartenspiele, usw

Gäste sind jederzeit willkommen!

Turnen für Männer und Frauen jeden Dienstag 17:00 im Turnsaal / Barbarahalle

Line-Dance für Männer und Frauen jeden Mittwoch 15:00 in der Alten Schule, 1. Stock

Nordic Walking jeden Donnerstag 17:30, Treffpunkt am Schulparkplatz.

Termine Sommerfrühstück

Samstag, 06.07.2019 von 8:00 bis 11:00 Uhr

sowie am

Samstag, 10.08.2019 von 8:00 bis 11:00 Uhr

am neuen Hauptplatz

Das Sommerfrühstück-Team freut sich Ihr Kommen

In Memoriam Friedrich Legenstein

Dieser Artikel soll unserem „Fritz“, der im Februar 2019 verstorbenen ist, gewidmet sein.



Im Oktober 2018 war unser Fritz noch voll dabei beim Häckseldienst. Fast 20 Jahre war er zweimal pro Jahr mit den freiwilligen Helfern in Grünbach unterwegs. Immer verlässlich, immer hilfsbereit, immer ein Lächeln auf den Lippen. Er war der ruhende Pol – ein „geht nicht“ gab es nicht. Jeder Moment mit Fritz war ein großer Gewinn, es hat nie ein schlechtes Wort gegeben. Mit viel Geduld und seiner positiven Art ging es beschwingt durch den Tag. Fritz war für uns alle ein großes Vorbild und die Erinnerung an ihn wird in uns weiterleben.

Wir werden Dich vermissen.

Nächster Häckseldienst findet am 24. und 25. Mai zu gewohnten Zeiten statt. Michael Schapfl wird den Part von Fritz übernehmen. Ich bitte um Verständnis, dass wir zu diesem Termin nur max. 20 Anmeldungen berücksichtigen können. Bitte richten Sie das zu häckselnde Gut an der Grundstücksgrenze her, damit wir gut zufahren können. Anmeldung bitte bis zum Mittwoch, 22. Mai im Gemeindeamt bei Hrn. Alfred Feuchtinger (02637 2200 14).

GGR Ilse Teix

Umweltgemeinderätin

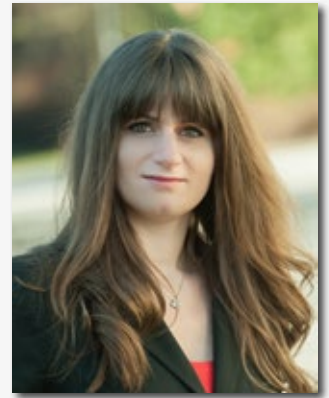
Volkshaus im neuen Glanz

Gemeinsam mit fleißigen Helfern und der SPÖ-Grünbach hat die neue Obfrau Eva Gorican das Volkshaus zu neuem Leben erweckt.

„Die vielen Veranstaltungen und Feste haben über die Jahrzehnte Spuren hinterlassen. Mir ist es ein Anliegen den Grünbachern wieder einen attraktiven Raum zu bieten, in dem Feiern stattfinden können.“

Der frisch renovierte Raum hat Platz für bis zu 60 Personen. Optimal für Familienfeiern, aber auch für Sitzungen geeignet.

Mietanfragen unter 0664/3926362 oder eva.gorican@gmx.at





Geschichte des 1. Mai

Tag der Arbeit, Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse und Tag der Arbeiterbewegung

Der erste Mai, als Erinnerung an die Haymarket Versammlung 1886 in Chicago, wurde am Gründungskongress der Zweiten Internationale 1889 ausgerufen und am 1. Mai 1890 weltweit das erste Mal begangen. Er ist ein Zeichen der Solidarität der arbeitenden Menschen, ein Bekenntnis zur sozialen Gerechtigkeit und zu Freiheit und Frieden.

Der erste Mai war immer ein Tag für die Gleichheit der Menschen, von Frau und Mann, von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Und er wird es immer sein. Auch heute, in Zeiten einer Regierung, die Feiertage abschafft und die zur Mindestsicherung Unterstützung durch Spenden einfach dazurechnen wollte, die einen 12 Stunden Tag und eine 60 Stunden Woche zur Alltäglichkeit macht, ist Solidarität sehr notwendig. Wenn unser hart erarbeitetes Geld, das wir zu unserer Gesundheitsabsicherung der Krankenkasse übergeben, dort von den Arbeitgebern verwaltet wird, dann kann sich wohl jeder vorstellen, was das Ergebnis ist. 73% der Krankenkassenbeiträge kommen von den Arbeitern, 27% von den Arbeitgebern; in den Gremien der neuen Kasse gilt das 50 – 50 Prinzip. Das heißt das über unser Geld nicht wir selber, sondern die bestimmen, die sicher nicht unser Wohl, sondern nur den Profit im Auge haben.

Wir sehen bei der Arbeiterkammerwahl, dass sehr viele ÖsterreicherInnen hier einen Gegenpol zu dieser menschenverachtenden Regierung wollen. Das Geld, das die Großspender der Regierung, wie Pierer und Benkö, bekommen, soll uns zu Gute kommen; wir, das sind die Menschen, die unser Land, unsere Heimat aufgebaut haben; das sind die Menschen, die dafür sorgen, dass alles funktioniert; das sind die Frauen, die sich um die Familie gekümmert haben; das sind die Menschen, die Hirn und Herz haben.

Der erste Mai war und ist immer ein Tag für die Gleichheit der Menschen, von Frau und Mann, von Arbeitnehmer und Arbeitgeber; und er wird es immer sein.

Freundschaft

Kurt Johannes Payr



Bombenexplosion in Chicago am 3. Mai 1886: Die US-Zeitschrift „Harper’s Weekly“ druckte am 15. Mai 1886 diesen Kupferstich von den Ereignissen am Haymarket Square

Familienfreundliche und kinderfreundliche Gemeinde

Als Gemeinde Grünbach haben wir uns zur Zertifizierung als „Familienfreundliche Gemeinde“ und „Kinderfreundliche Gemeinde“ angemeldet.

Die Familie ist die Grundlage und die Basis unseres Lebens. Hier lernen wir alles was für unser Weiterkommen wichtig ist. In den verschiedenen Phasen einer Familie gibt es aber auch verschiedene Ansprüche an das Umfeld. Ansprüche an die unmittelbare Umgebung und an die Gemeinde. Sehr vieles wurde in den letzten Jahrzehnten für unsere Familien in Grünbach getan. Von Kindergarten und Schule bis zu den vielen Vereinen steht überall der Mensch im Mittelpunkt. Angefangen von Babycafé, Grünbacher Wadl und Kinderfreunde bis zu den Naturfreunden geschieht alles für unsere Familien, für Jung und Alt. Gerade deswegen ist es notwendig neue Ideen, Anregungen, Vorschläge und Wünsche zu suchen und auszuarbeiten.

Wir wollen uns deshalb zusammensetzen, um Neues zu kreieren und gemeinsam Gutes für die Zukunft finden. Ein Treffen in der Zukunftswerkstatt. Jeder Grünbacher, jede Grünbacherin ist herzlich eingeladen mitzumachen und sich einzubringen.

Wir haben folgenden Termin festgelegt:

Familienfreundliche Gemeinde, Zukunftswerkstatt/Workshop:

Wann: Donnerstag, 23. Mai 2019, Beginn 18:00 Uhr

Wo: Gasthof „Zur Schubertlinde“ Fam. Adrigan/Luf



Ein erster Erfahrungsaustausch für die Familienfreundliche Gemeinde wurde bereits am Montag, 8. April durchgeführt. Gemeinsam mit Frau Mag. Brandstetter (Kordinatorin von Familie und Beruf) wurde der Istzustand in Grünbach erhoben. Selbstverständlich gab es auch schon viele Ideen und Vorschläge, wie wir unser schönes Grünbach noch familienfreundlicher gestalten können.

Machen auch Sie mit! Ich freue mich, Sie am 23. Mai begrüßen zu können.

Ihr
Kurt Johannes Payr
Gemeinderat





Generalversammlung der SPÖ Grünbach

Am 05.04.2019 fand die Generalversammlung unserer Ortsgruppe mit äußerst reger Beteiligung statt. Als Ehrengäste konnten unser Altbürgermeister Franz Holzgethan, Bürgermeister Peter Steinwender sowie Carina Reiter und Rene Wunderl von der Bezirksorganisation begrüßt werden.

Nach der Eröffnung durch Parteiobmann Dieter Schmidt und dem Gedenken der verstorbenen GenossenInnen folgte der Bericht des Vorsitzenden. Schmidt betonte den Zusammenhalt in unserer Gruppe und die Einigkeit, welche unsere Stärke ist. Ein aktives Jahr erwartet uns, mit dem Ziel, die nächste Gemeinderatswahl sehr gut zu schlagen. Nach dem Bericht des Kassiers und der Entlastung durch die Kontrolle folgte die Wahl des neuen Vorstands. Einstimmig wurde der Wahlvorschlag angenommen.

Rene Wunderl betonte in seiner Ansprache die Stärke unserer Ortsgruppe. Er verwies auf die Schwierigkeiten in anderen Organisationen und lobte den Zusammenhalt bei uns. Peter Steinwender brachte auch Motivationsbeispiele aus dem Sportbereich. Es ist schwieriger, den ersten Platz zu halten, als ihn zu erobern. Auch er hebe die Diskussionsfähigkeit und die individuellen Stärken bei uns heraus. Diese Fähigkeiten ermöglichen erst den Erfolg, denn in der Gemeinsamkeit liegt die Kraft.

Die Ehrungen langjähriger Genossen folgte: Leopoldine Holzgethan, Ewald Hasun und Wolfgang Gruber. Abschließend wurde die Generalversammlung mit einem kleinen Imbiss beendet.

Gewählter Vorstand:

Vorsitzender: Dieter Schmidt
Stv.: Kurt Joh. Payr
Kassier: Sandra Poleczek
Stv.: Manfred Pilhar
Schriftführer: Michael Schwiengelhofer
Stv.: Stefanie Haindl
Kontrolle: Otto Schiel
Ilse Teix
Franz Holzgethan



Ostereiersuchen der Kinderfreunde

Am 14.4.2019 fand wieder das traditionelle lustige Ostereiersuchen der Kinderfreunde statt. Aufgrund der schlechten Witterung wurde die Veranstaltung kurzerhand in die Barbarahalle verlagert. Die Kinder hatten sichtlich Spass bei den verschiedenen Spielestationen und beim Basteln. Die Hauptattraktion war selbstverständlich die Suche nach den versteckten Eiern. Bei einem Schätzspiel konnten zusätzlich schöne Preise gewonnen werden und jedes Kind bekam ein kleines Geschenk. Kinderfreunde Chefin Barbara Schweiger freute sich über den zahlreichen Besuch.





1. Mai Frühschoppen



Bei idealem Wetter hielt die SPÖ Grünbach ihren traditionellen Frühschoppen am Hauptplatz in Grünbach ab. Musikalisch getragen wurde der Frühschoppen von der „Böhmischen“ des Musikvereins Bergknappenkapelle Grünbach unter der Leitung von Johann Gager. Die schnittigen Märsche trugen zur guten Stimmung bei.

Parteiobmann Dieter Schmidt begrüßte die Ehrengäste Bgm. Peter Steinwender, Altbgm. Franz Holzgethan, Bgm. Harald Ponweiser aus Höflein und aus der SPÖ Bezirksorganisation die Kommunalmanagerin Carina Reiter sowie die zahlreich erschienenen Gäste.

Die Festrede hielt Bürgermeister Peter Steinwender über Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Seit über 130 Jahren wird unsere sozialdemokratische Bewegung von diesen Begriffen geprägt. Und sie sind aktueller denn je! Nach der Festrede ging man in den gemütlichen Teil über und man ließ sich die Grillspezialitäten und die Mehlspeisen schmecken. Die Kinder hatten viel Spaß in der Hüpfburg und beim Kettcar Rennen.

Danke an Sparkasse und Raiffeisenbank für die Zuverfügungstellung der Hüpfburg und der Kettcars. Danke an GR Manfred Pilhar für die Top-Organisation der gesamten Veranstaltung und einen großen Dank an alle die mitgeholfen haben, den 1. Mai am neuen Hauptplatz gebühlich zu feiern.





Eröffnung des Viertelfestival NÖ in Grünbach am Schneeberg

Letztes Jahr hat Bgm. Peter Steinwender Bilder von der Werkshalle als Leerstandmeldung an die Kulturvernetzung geschickt und kaum ein Jahr später feierten über 700 BesucherInnen ein fulminantes Eröffnungsfest. Es war nicht leicht sich als Eröffnungsstandort durchzusetzen doch die Kulturvernetzung wusste das Engagement der Gemeinde zu schätzen und war mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Ein großer Dank geht auch an den Verein Lebensbogen.

Landesrätin Petra Bohuslav war in Vertretung von unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gekommen, Landtagsabgeordneter Christian Samwald, Klubobmann SPÖ NÖ Reinhard Hundsmüller und Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz haben sich die Eröffnungsfeier genauso wenig nehmen lassen, wie eine Vielzahl von BürgermeisterInnern aus der näheren und weiteren Umgebung.

Vor 100 Jahren erbaut, seit 20 Jahren keine Produktion mehr und am 3. Mai 2019 wurde neben der Eröffnung auch die Reaktivierung der Werkshalle gefeiert. Neben den Beiträgen des Viertelfestivals waren alle Besucher von der modernen Interpretation unserer Landeshymne und der abschließenden Feuershow begeistert.

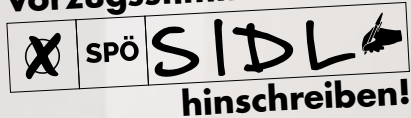
Den ganzen Sommer wird die Werkshalle mit dem Projekt „KENE MENE MUH“ von Elke Hittinger und Susanne Jahrl ausgelastet sein und auch für die Zukunft hat die Werkshalle als Partylocation ein großes Potential. Grünbach ist im Aufbruch!







Vorzugsstimme nutzen



Dr. Günther Sidl
NÖ-Spitzenkandidat

LHStv. Franz Schnabl
Landesparteivorsitzender

FÜR EINEN STARKEN

NÖ-BOTSCHAFTER IN BRÜSSEL

Am 26. Mai findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Für die SPÖ Niederösterreich geht der 43-jährige Petzenkirchner Dr. Günther Sidl als Spitzenkandidat ins Rennen und schaffte es auf Platz 3 der österreichweiten SPÖ-Liste. Gemeinsam mit unserem SPÖ-Landesparteivorsitzenden LHStv. Franz Schnabl baten wir Sidl zum Interview.

F: Herr Landeshauptfrau-Stellvertreter, was zeichnet Günther Sidl als Spitzenkandidat der SPÖ Niederösterreich zur bevorstehenden EU-Wahl aus?

Schnabl: Günther Sidl bringt viel Erfahrung aus der Gemeindefarbeit, als Landtagsabgeordneter und von seiner Zeit als Büroleiter im europäischen Parlament mit. Er ist als Sachpolitiker über die Parteigrenzen anerkannt, hat eine klare Meinung und setzt sich hundertprozentig für die Leute ein. Die SPÖ Niederösterreich setzt mit einem jungen und engagierten Team bewusst ein positives Zeichen. Diesen neuen Schwung braucht das Parlament in Brüssel.

F: Herr Abgeordneter, ihr Einzug ins EU-Parlament gilt als fix. Welche Themen sind Ihnen ganz besonders wichtig?

Sidl: Umwelt, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit interessieren mich besonders. Hier hat jede Entscheidung auf europäischer Ebene direkte Auswirkung auf die Menschen. Die

EU kann von der Qualität unserer Lebensmittel, der Umweltstandards und des Gesundheitssystems viel von uns lernen. Europa muss österreichischer werden. Besonders wichtig ist mir ein rasches europaweites Verbot von Umweltgiften. Schluss mit Pestiziden, die uns krank machen und die Umwelt vergiften.

F: Die EU wird immer wieder kritisiert, auch von der SPÖ. Was muss sich ändern?

Schnabl: Die EU ist ein einzigartiges Friedensprojekt und die Menschen schätzen die Reisefreiheit und die Annehmlichkeiten einer gemeinsamen Währung. Die konstruktive Kritik der SPÖ muss trotzdem erlaubt sein. Europas Politik darf nicht nur der Wirtschaft dienen, sondern muss auch Lebensqualität, Sicherheit, Beschäftigung und eine intakte Umwelt ins Zentrum rücken. Es geht nicht, dass Konzerne keine Steuern zahlen. Wir brauchen ein Europa in dem die Menschen ernst genommen werden.

F: Ein schwieriger Spagat zwischen Brüssel und St. Pölten. Wie werden Sie Ihre Rolle anlegen?

Sidl: Sehr aktiv. Ich werde oft in Niederösterreich sein und mich sicher nicht in Brüssel verstecken. Mein Anspruch ist es Botschafter der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in Brüssel zu sein.

F: Wie beurteilen Sie die Chancen für die SPÖ bei der Europawahl?

Schnabl: Sehr gut. Die SPÖ ist die einzige starke Alternative zu den zerstörerischen nationalistischen Kräften in Europa, zu deren Speerspitze auch unsere aktuelle Bundesregierung gehört. Mittlerweile schreitet ja selbst Alt-Landeshauptmann Pröll gegen den türkisen Kurs ein.

F: Wie sehen Sie die Zukunft der EU?

Sidl: Wohin die nationalistischen Auswüchse führen, zeigt gerade das Brexit-Chaos in Großbritannien sehr gut. Ich will die EU weiterentwickeln, sozialer und gerechter machen.